



## Die Lesenacht

„liiii!“ schrie Anne. An ihren Händen klebte eine rote Flüssigkeit. Die Uhr der Kirche schlug zum zehnten Mal. Annes Haare waren voll mit Staub und Spinnweben. Mit ihrer Taschenlampe leuchtete sie die dunkle Umgebung ab. Was war nur passiert? Für einen Moment hatte sie es vergessen.

Dann hörte sie die Stimme von Herrn Schwarz, dem Klassenlehrer. Da fiel es ihr wieder ein: Am Abend hatten sie sich zur Lesenacht im Klassenzimmer getroffen. Alle waren ganz aufgeregt. In der Klasse wurden Schlafsäcke und Matratzen verteilt. Anne hatte sich neben ihre Freundinnen gelegt. Die Jungen machten es sich unter der Tafel bequem. Wie immer hatte sich Herr Schwarz etwas Besonderes ausgedacht: Jeder sollte ein spannendes Buch mitbringen. Herr Schwarz begann, aus seinem Buch vorzulesen. Er machte das Licht aus. Bis auf das Licht seiner Taschenlampe war es dunkel im Zimmer. Seine Stimme war heiser und er las zitternd vor.

„Oh Mann, Herr Schwarz. Wir sind doch keine Babys. Das ist nicht spannend“, hatten Anne und ihre Freundinnen gemurrt.

„Soso, das ist nicht spannend“, hatte Herr Schwarz gesagt. „Na, dann macht mal die Augen zu.“ Und dann fuhr er langsam mit leiser, eindringlicher Stimme fort:

„Wir wandern jetzt in Gedanken durch das Klassenzimmer. Es ist dunkel, nehmt eure Taschenlampen mit. Wir schleichen uns durch die Schule. Dahinten ... seht ihr die Treppe? Da gehen wir hoch. Langsam! Ganz langsam. Sie knarrt. Dort ist eine Tür. Sie quietscht. Sie geht ganz schwer auf. Als wollte uns jemand davon abhalten, in den Raum dahinter zu gelangen. Wie modrig es hier riecht! Versucht euch einen Weg durch all die Spinnweben zu bahnen!“

Anne hatte sich plötzlich ganz in der Geschichte verloren. Sie hatte alles genau vor sich gesehen und gedacht: Dahinten, was ist das da in dem Eimer? Da schwimmt eine Flüssigkeit. Ich kann es nicht genau erkennen. Ich nehme meine Hand und, ahhh, meine Hände, ist das etwa ... Blut?

„liiii!“





## Der neue Trainer

Der SV Wald-Kicker war in der letzten Saison auf dem letzten Tabellenplatz gelandet. Doch nun sollte alles besser werden! Denn der Verein hatte einen neuen Trainer bekommen. „Hoffentlich ist der Trainer nett“, sagte Nico. „Ja, und ich wünsche mir, dass er uns nachher ein Eis ausgibt. Es ist ja so furchtbar warm“, grinste Philipp.

Doch es kam anders: Jan, so hieß der Trainer, ließ sie als Erstes in der Hitze 800 Meter laufen. Danach mussten sie Sprints und Torschüsse üben. Nico und Philipp waren völlig erschöpft. Das Eis fiel auch flach.

Auch die nächsten Male wurde das Training nicht einfacher.

„Der spinnt“, murrte Helen. „Das Training ist viel anstrengender geworden. Wir sind doch zum Spaß hier!“

„30 Mal hat er mich den Doppelpass üben lassen“, beschwerte sich Jens.

Alle in der Mannschaft waren sich einig, dass der neue Trainer sie zu viel üben ließ.

Dann kam das erste Spiel der Saison. Ausgerechnet gegen den FC Grün. Im letzten Jahr war das eine der Top-Mannschaften gewesen.

„Ein leichtes Spiel“, brachte es einer der Spieler des FC Grün auf den Punkt.

Niemand widersprach. Doch es stellte sich heraus, dass die Fußballer des SV Wald-Kicker plötzlich eine gute Kondition hatten. Gleich am Anfang hatten sie zwei Torchancen und Helen schoss ein Tor. Am Ende verloren sie nur knapp mit 4 : 5.

„So gut haben wir ja noch nie gespielt“, strahlte Philipp und fuhr fort: „Das Training hat sich echt gelohnt.“ Da kam Jan in die Kabine. „Ihr habt toll gespielt. Ich denke, ihr habt euch ein Eis verdient“, lobte er sie.

Jens grinste: „Dieses Spiel hat echt Spaß gemacht!“

